



**- Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur -
- 18. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Ausschusses für Schule,
Beruf und Kultur

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 18.11.2021

Anwesend:

Frau Anne Ellmann
Herr Jens Frye
Frau Simone Göhner
Herr Jörn Haberzettl Vertreter der Lehrer der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen
Herr Norbert Hinzke
Herr Josef Kruse
Frau Christiane Lehmkuhl
Herr Martin Meyer
Frau Dr. Tanja Meyer Vertretung für Frau Anne-Kathrin Lange
Frau Jette Overberg (Vertreter der SchülerInnen der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen)
Herr Sebastian Ramnitz
Frau Rebekka Rösler (Vertreterin der SchülerInnen der kreiseigenen berufsbildenden Schulen)
Herr Paul Sandmann
Herr Sam Schaffhausen (stellvertretender Vorsitzender) ab:17.12 Uhr
Herr Achim Schrader Vertreter der Arbeitnehmerorganisation
Herr Georg Schürmann Vertreter der Lehrer der kreiseigenen berufsbildenden Schulen Vertretung für Frau Ingrid Frenkel
Herr Helmut Steinkamp
Herr Rainer Tegenkamp (Vertreter der Eltern der kreiseigenen berufsbildenden Schulen)
Herr Andreas Tepe (Vertreter der Arbeitgeberorganisationen)

Frau Henrike Theilen
Frau Katharina Willenbrink
Herr Philip Wilming
Herr Matthias Windhaus

ab: 17:10 Uhr

Entschuldigt:

Frau Ingrid Frenkel (Vertreter der LehrerInnen der kreiseigenen berufsbildenden Schulen)
Frau Anne-Kathrin Lange
Frau Ute Rybka-Beckermann (Vertreter der Eltern der kreiseigenen allgemeinbildenden Schulen)

Hinzugezogen:

Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)
Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Frau Angelika Wehebrink
Frau Claudia von Döllen (Protokollführerin)
Frau Ulrike Lexis
Herr Heinrich Neugrewe
Frau Astrid Brokamp

bis: 18:00 Uhr

bis: 18:42 Uhr

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 16.09.2021
5. Verpflichtung neu hinzugewählter Ausschussmitglieder
6. Vorstellung des Schulentwicklungsplanes; 2020 bis 2025 (185/2021)
7. Aktueller Stand zur Digitalisierung an den Schulen im Landkreis Vechta (186/2021)
8. Komplementäre Bezuschussung der baulichen Sanierungsmaßnahmen im Museumsdorf Cloppenburg (181/2021)
9. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Sprachfördermaßnahmen im Rahmen des Sprachförderkonzeptes des Landkreises Vechta (187/2021)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Matthias Windhaus eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 16.09.2021

Dieser TOP wurde abgesetzt.

5. Verpflichtung neu hinzugewählter Ausschussmitglieder

Landrat Tobias Gerdesmeyer begrüßt

Rebekka Rösler als Schülervereinerin für die Berufsbildenden Schulen

Georg Schürmann als Lehrervertreter der Berufsbildenden Schulen und

Jörn Haberzettl als Lehrervertreter der Allgemeinbildenden Schulen

und klärt über die Pflichten nach den §§ 40 bis 42 des NKomVG auf. Außerdem verweist er auf die bereits ausgehändigte Pflichtenbelehrung.

Anschließend werden Frau Rösler, Herr Schürmann und Herr Haberzettl per symbolischen Handschlag verpflichtet.

6. Vorstellung des Schulentwicklungsplanes; 2020 bis 2025 (185/2021)

Frau Ulrike Lexis von der Fa. Dr. Garbe-Lexis & Berlepsch stellt anhand einer Power Point Präsentation (Anlage) den Schulentwicklungsplan des Landkreises Vechta für den Zeitraum 2020 bis 2025 vor.

Frau Ulrike Lexis erläutert, dass es sich hier um eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes aus 2015 handele und man deshalb auf eine Untersuchung vor Ort in den Schulen verzichtet habe. Allgemein könne man sagen, dass die Schülerzahlen wieder ansteigen.

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen ab 2026 sei eine große Herausforderung für die Kommunen.

KTA Paul Sandmann stellt die Frage, ob es eine Verschiebung vom Bereich Lernen zum Bereich Geistige Entwicklung gäbe. Frau Lexis bestätigt, dass es vereinzelt dazu käme, dass Schüler und Schülerinnen einen anderen Förderschwerpunkt erhalten würden.

Landrat Tobias Gerdesmeyer verweist auf die steigenden Zahlen im Förderschulbereich und sieht die Entwicklung bei der Umsetzung der Inklusion problematisch.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen teilt mit, dass die Power Point Präsentation zur Verfügung gestellt werde. Er berichtet, dass die Kommunen bei der Aufstellung des Schulentwicklungsplanes beteiligt worden seien. Jede Schulform sei in einer dynamischen Entwicklung und es sei deshalb wichtig, Investitionen z.B. aufgrund neuer Bildungsgänge qualitativ zu überprüfen. Die Zahlen aus dem Schulentwicklungsplan seien die Basis für solche Überprüfungen.

KTA Martin Meyer erklärt, dass aus seiner Sicht die bisher getätigten Investitionen bei den Grundschulen oftmals auf einer Fehlplanung beruhten.

Landrat Tobias Gerdesmeyer führt aus, dass die Umsetzung der Ganztagsbetreuung noch unklar sei. Bei den finanziellen Mitteln solle über die Spitzenverbände ein Ausgleich vom Bund und vom Land eingefordert werden.

Frau Ulrike Lexis führt aus, dass erst 2029 die Umsetzung für alle 4 Jahrgänge anstünde. Das Familienministerium gehe von einer Nutzung der Ganztagsbetreuung an Grundschulen von ca. 74 % aus, Tendenz steigend.

KTA Paul Sandmann erklärt, dass aus seiner Sicht im Landkreis Vechta eine andere Struktur vorliege und der Bedarf geringer ausfallen könne. Außerdem verweist er darauf, dass es problematisch sei, dass der Einfluss der katholischen Kirche dazu führe, dass Andersgläubige als Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen kaum eine Anstellung in einer Einrichtung mit kirchlicher Trägerschaft bekämen. Dies solle der Landkreis mit den kirchlichen Trägern besprechen.

Außerdem verweist KTA Paul Sandmann darauf, dass die Container bei der Elisabethschule keine Dauerlösung sein dürften.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen teilt mit, dass im Arbeitskreis Kindertagesstätten mit dem Officialat diese Thematik angesprochen werde. Bezüglich der Container sei es eine vorübergehende Lösung, die Erweiterung der Elisabethschule sei bereits in Planung.

KTA Helmut Steinkamp erkundigt sich, welche Rolle Ein- und Auspendler aus dem Landkreis bei den Berufsschulen spielen. Erster Kreisrat Hartmut Heinen teilt mit, dass bei den Bezirksklassen genau geschaut werde, ob Angebote wohnortnah gestaltet werden können.

Herr Achim Schrader teilt mit, dass aus seiner Sicht die Ausstattung für inklusive Klassen nicht optimal sei. Hier müsse noch mehr getan werden. Problematisch sei,

wenn z.B. wie in Osnabrück der Förderschulbereich Lernen noch ausgebaut werde. Erster Kreisrat Hartmut Heinen teilt mit, dass das Land Niedersachsen zuständig sei und das Auslaufen dieses Bereiches nach 3 Jahren rechtlich vorgesehen sei.

7. **Aktueller Stand zur Digitalisierung an den Schulen im Landkreis Vechta (186/2021)**

Herr Heinrich Neugrewe, stellt anhand einer Power Point Präsentation (**Anlage**) den aktuellen Stand der Digitalisierung an den Schulen im Landkreis Vechta vor.

KTA Helmut Steinkamp erkundigt sich, warum der Landkreis Vechta die Qualifizierung der Lehrer übernehme. Dies sei doch Aufgabe des Landes.

Herr Heinrich Neugrewe teilt mit, dass dies ein zusätzliches Angebot sei, für die Umsetzung der Digitalisierung seien die Angebote des Landes nicht ausreichend.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen ergänzt, dass der Landkreis Vechta für die Hardware zuständig sei. Der Kreistag habe auf die Dringlichkeit der Umsetzung der Digitalisierung reagiert und entschieden, zusammen mit den Kommunen ein IT-Support-Team in den Schulen des Landkreises Vechta einzusetzen.

Herr Jörn Haberzettl weist darauf hin, dass aufgrund der Umsetzung von BYOD aus seiner Sicht eine Aufstockung des IT Teams notwendig sei.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen teilt mit, dass der Landkreis Vechta eine IT Stelle in 2022 neu schaffen wolle, die zunächst befristet sei. Diese Stelle sowie eine Ausbildungsstelle in diesem Bereich, werden vom Land gefördert.

Landrat Tobias Gerdemeyer bestätigt, dass der Landkreis Vechta umgehend reagieren werde, sobald der Bedarf zunehme. Dies solle in Kooperation mit dem Land geschehen.

KTA Dr. Tanja Meyer erkundigt sich nach den CO² Ampeln sowie nach den sonstigen Luftfilteranlagen.

Erster Kreisrat Hartmut Heinen führt aus, dass es dazu 2 Förderrichtlinien vom Land gäbe. Der Landkreis Vechta habe bereits aufgrund einer Abfrage bei den landkreiseigenen Schulen den Bedarf ermittelt. Es seien 21 Luftfilteranlagen sowie 142 CO² Ampeln bestellt worden.

8. **Komplementäre Bezuschussung der baulichen Sanierungsmaßnahmen im Museumsdorf Cloppenburg (181/2021)**

Erster Kreisrat Hartmut Heinen stellt den Inhalt der Vorlage vor.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen, dem Museumsdorf Cloppenburg für die Haushaltsjahre 2022 bis 2025 einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 48.000 € (jährlich 12.000 €) zu gewähren.

9. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Sprachfördermaßnahmen im Rahmen des Sprachförderkonzeptes des Landkreises Vechta (187/2021)

Erster Kreisrat Hartmut Heinen stellt den Inhalt der Vorlage vor. Anschließend teilt Amtsleiterin Angelika Wehebrink mit, dass es am 01.09.2021 eine Fachtagung mit den Schulen und Bildungsträgern sowie mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit gegeben habe, auf der verschiedene Maßnahmen im Sprachförderbereich diskutiert worden seien und neue Anregungen für weitere Maßnahmen, vor allem im niederschweligen Bereich, mitgenommen worden seien. Die Richtlinie zur Sprachförderung im Landkreis Vechta sei anschließend von der Verwaltung überarbeitet worden. Alle angeregten Maßnahmen seien über diese Richtlinie abgedeckt. Amtsleiterin Angelika Wehebrink verweist darauf, dass aufgrund von Corona die Mittel nicht vollständig abgerufen worden seien, diese aber haushaltsrechtlich übertragen werden, so dass man davon ausgehe, dass in den nächsten Jahren diese Mittel auch abgerufen werden.

KTA Dr. Tanja Meyer äußert sich positiv zur Richtlinie, gibt aber zu bedenken, dass die 3 – Jahresfrist zu kurz greife, da das für die Sprachförderung eingesetzte Personal mittelfristig eine Sicherheit für den Arbeitsplatz haben müsse. Auch KTA Paul Sandmann teilt mit, dass es sinnvoll sei, die Sprachförderung vom Landkreis zu unterstützen, weist aber darauf hin, dass auch Akteure in der Jugendhilfe mit eingebunden werden sollten.

Landrat Tobias Gerdesmeyer ergänzt in Bezug auf die Befristung dieser Förderrichtlinie, dass diese eine Reaktion auf die Flüchtlingswelle im Jahr 2015 sei und eine Verstetigung ein falsches Signal sei. KTA Dr. Tanja Meyer bittet darum, eine Evaluierung frühzeitig durchzuführen, um den steigenden Bedarf in der Sprachförderung abzudecken.

KTA Josef Kruse erkundigt sich nach den Bildungsträgern. Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert, dass es sich hierbei u.a. um die Kreisvolkshochschule, das Ludgeuswerk sowie die Erwachsenenbildung handele. KTA Sam Schaffhausen erkundigt sich, was mit jungen Erwachsenen gemeint sei. Erster Kreisrat Hartmut Heinen erläutert, dass es sich hier um Schülerinnen und Schüler handele, die nicht mehr der Schulpflicht unterliegen und in den Berufsschulen Sprachförderung benötigen, um die Ausbildung erfolgreich abschließen zu können. KTA Sebastian Ramnitz erkundigt sich, ob auch Personen von dieser Richtlinie ausgeschlossen werden. Dies verneint Erster Kreisrat Hartmut Heinen.

Landrat Tobias Gerdesmeyer regt an, eine Übersicht über den Abruf der Mittel zur Verfügung zu stellen. Amtsleiterin Angelika Wehebrink teilt mit, dass es diese Übersicht bereits im Kreistagsinformationssystem gäbe und diese dem Protokoll hinzugefügt werde.

Sodann beschließt der Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die überarbeitete Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Sprachfördermaßnahmen im Rahmen des Sprachförderkonzeptes des Landkreises Vechta in der vorgelegten Fassung für die Dauer von 3 Jahren zu beschließen.“

Ende der Sitzung: 19:13 Uhr

gez. Gerdsmeyer
Landrat

gez. von Döllen
Protokollführer/-in